

Editionstätigkeit des (inzwischen emeritierten) Olmützer Archivars ist die Edition des Stadtbuches des berühmten Olmützer Stadtschreibers Wenzel von Iglau zu verdanken. Im ersten Teil unternimmt Vladimír Spáčil die diplomatisch-paläographische Bearbeitung des *Themas* (S. 17–120, mit vierseitiger deutscher Zusammenfassung). Im zweiten steuert Libuše Spáčilová die philologische Analyse der deutschsprachigen Texte bei, die im Kodex gegenüber Latein und Tschechisch bedeutend überwiegen. Dies reicht bis zur Analyse der Sprache einzelner Schreiber, hauptsächlich der von Wenzel, der rund zwei Drittel der Einträge verfaßte (S. 121–190, mit sechsseitiger deutscher Zusammenfassung). Mehr als 320 Seiten umfaßt dann die eigentliche Edition, die restlichen fast hundert Seiten beansprucht das Namen- und Sachregister. Da aus dem Kodex bisher nur Einzelheiten herausgegeben wurden, darf das Buch als Erstedition gelten. Inhaltlich sind die Quellentexte ziemlich bunt: Über 40 Urkunden werden entweder volltextlich inseriert bzw. in Regesten erfaßt. Ihr eng stadtgebundener Inhalt (meist Ratsbeschlüsse) betrifft zuerst die Stadt bzw. ihre Zünfte mit Statuten sowie Verfügungen wirtschaftlichen Charakters, darunter auch Materialien über soziale Angelegenheiten (Spital, Waisengelder u. dgl.). Das meiste sind jedoch Ratsbeschlüsse zu privatrechtlichen *causae* der Einzelbürger, besonders natürlich Erbschaftsangelegenheiten (erstrangig Testamente). Das Buch, bei dem die allseitige Sorgfalt hervorgehoben werden muß, gehört zu den wichtigsten Editionen der letzten Jahre in der Tschechischen Republik. Schade, daß dem Buch kein fremdsprachiger Titel (egal ob deutsch oder lateinisch) beigegeben wurde. So kann es passieren, daß die ausländischen Interessenten das Buch in die Hand bekommen und ohne es überhaupt aufzumachen, zum eigenen Schaden beiseite legen.

Ivan Hlaváček

Mariano DELL'OMO, *Un nuovo inventario patrimoniale dei possedi abruzzesi di Montecassino in scrittura beneventana* (sec. XI, seconda metà, dopo il 1055), *Benedictina* 49 (2002) S. 53–83, ediert einen für Lokal- und Wirtschaftshistoriker wichtigen zweiseitigen Text aus Montecassino, *Archivio dell'Abbazia*, caps. 100, fasc. XX, n. 272.

C. L.

Die Urbare Abt Hermanns von Niederalteich, bearb. von Josef KLOSE, 2 Teile (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte N. F. 43, 1–2) München 2003, Beck, 76* bzw. 5* u. 1101 S., 8 Abb., ISBN 3-406-10407-X, EUR 88. – Hermann, Abt von Niederalteich (das Kloster wird mit -ai- geschrieben, der Ort mit -ei-) 1242–1273, ist vor allem als Geschichtsschreiber bekannt. Wesentlich umfangreicher als sein historiographisches Werk ist jedoch das klösterliche Verwaltungsschriftgut aus seiner Zeit: neben mehr als 550 Urkunden (vgl. DA 24, 247) vier heute in München und Wien lagernde, sich inhaltlich teils überschneidende, teils ergänzende Urbarhss., die hier erstmals vollständig, kritisch und gründlich kommentiert ediert werden. Die Texte sind in 65 Nummern sehr unterschiedlichen Umfangs und Inhalts aufgegliedert; die Abweichungen der Hss. werden teils durch einen kritischen Apparat